

Curriculum Sekundarstufe I ó Fach Englisch (G8)

Jahrgangsstufe 9

Auch in der Jahrgangsstufe 9 wird in den Regelklassen mit Green Line gearbeitet. Inhaltlich geht es nach einer Einführung zum Thema Englisch als Weltsprache im ersten Halbjahr schwerpunktmäßig um die Themen Australien und Berufsorientierung. Im zweiten Halbjahr werden besonders die Themen Medien im Leben Jugendlicher und Menschenrechte weltweit behandelt.

Kommunikative Kompetenzen

<u>Hörverstehen/ Hör-Sehverstehen</u>	<u>Spechen: an Gesprächen teilnehmen</u>	<u>Spechen: zusammenhängendes Sprechen</u>
<p>Die SuS können Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör-Sehtexten selbstständig und aufgabenbezogen die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte sind jugendgemäß, problemorientiert und behandeln auch Themen in komplexeren gesellschaftlichen Zusammenhängen (KL, S.35).</p> <p><u>Beispiele:</u> Bd. 5, S. 16, Nr. 1-3 (Listening Skills); S.28, Nr. 2 (Hörverstehensaufgabe zum Thema <i>work experience</i>; WB, S. 23, Nr. 25/26</p>	<p>Die SuS können sich aktiv an unterschiedlichen Alltagsgesprächen sowie an Gesprächen über Themen von gesellschaftlicher Bedeutung beteiligen. Sie können sich im Umgang mit <i>native speakers</i> und <i>lingua franca</i>-Sprecherinnen und -Sprechern auch unvorbereitet an Gesprächen beteiligen, wenn ihnen die Themen vertraut sind (KL, S.36).</p> <p><u>Beispiel:</u> Bd.5, S. 75, Nr. 5b (mit anderen über einen jugendlichen Menschenrechtshelden sprechen)</p>	<p>Die SuS können zu Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung zusammenhängend sprechen, d.h. beschreiben, darstellen, berichten, erzählen, zusammenfassen und bewerten (KL, S.36).</p> <p><u>Beispiel:</u> Bd. 5, S. 29, Nr. 4 (eine berufliche Selbsteinschätzung vornehmen)</p>
<u>Leseverstehen</u>	<u>Schreiben</u>	<u>Sprachmittlung</u>
<p>Die SuS können selbständig umfangreichere authentische Texte themen- und aufgabenbezogen verstehen. Sie können gezielt textinterne Informationen und externes Wissen heranziehen, ein allgemeines Textverständnis aufbauen sowie Einzelinformationen ermitteln. Sie können bei literarischen und expositorischen Texten eine einfache Interpretation entwickeln und begründet Vermutungen über Wirkungszusammenhänge von Inhalt und Form aufstellen. Die Texte sind jugendgemäß, problemorientiert und behandeln auch Themen in komplexeren gesellschaftlichen Zusammenhängen (KL, S.36).</p> <p><u>Beispiel:</u> Bd. 5, S. 12/14 (einen Romanauszug lesen)</p>	<p>Die SuS können weitgehend selbstständig zusammenhängende Texte zu Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender und argumentativer Form strukturiert verfassen (KL, S.37).</p> <p><u>Beispiele:</u> Bd. 5, S. 15, Nr. 5 (Das Ende einer Geschichte schreiben); S. 20, Nr. 3 (eine eigene Geschichte verfassen)</p>	<p>Die SuS können in Alltags- und Begegnungssituationen schriftliche und mündliche Äußerungen bzw. Texte in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein durchgängiges Verständnis gesichert ist. (KL, S.37).</p> <p><u>Beispiele:</u> Bd. 5; S. 86-91 (diverse Aufgaben zur Sprachmittlung)</p>

Methodische Kompetenzen

Die SuS können ein vielseitiges Inventar von Lern- und Arbeitstechniken in der Regel routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u.a. die digitalen Medien) für unterrichtliches und außerschulisches Lernen einsetzen. Die SuS können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache, einer zweiten und ggf. einer dritten Fremdsprache ergeben (KL, S.40-42).

<u>Hör- und Leseverstehen</u>	<u>Sprechen und Schreiben</u>	<u>Umgang mit Texten und Medien</u>	<u>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</u>
<ul style="list-style-type: none"> • funktionsbezogener Einsatz unterschiedlicher Verarbeitungsstile des Hörens und Lesens (detailliertes, suchendes bzw. selektives, globales und analytisches Hören und Lesen) • aufgabenbezogene Gliederung und Zusammenfassung längerer Texte • Identifikation wichtiger Passagen <p><u>Beispiele:</u> s.o.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ideen zu Themen sammeln und notieren, eine Gliederung entwerfen, Textentwürfe (evtl. nach Vorlage) schreiben und editieren • narrative, dramatische, poetische oder expositorische Texte adressatenbezogen vortragen • Anwendung von Techniken zur Bereitstellung, Ordnung und Gliederung von Inhalten für mündliche Äußerungen • Anwendung von Bewertungskriterien, Checklisten zur Kontrolle eigener schriftlicher und mündlicher Texte • Training mündlicher Präsentationen <p><u>Beispiele:</u> s.o.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis grundlegender analytisch-interpretierender Fachmethoden zur Erkundung der Wirkung authentischer Texte (z. B. bezogen auf Handlungsverlauf, Personenkonstellationen, rhetorische Mittel, Argumentationsstruktur) • Einsatz grundlegender produktionsorientierter Fachmethoden (z. B. kreative Umgestaltung originaler Texte, Rollenspiele) • gezielte Nutzung des Internets für Recherche, Kommunikation und sprachliches Lernen • Umgang mit mehrfach kodierten Texten (AV-Medien), Beschreibung des Zusammenspiels von Sprache, Bild und Ton <p><u>Beispiel:</u> Bd. 5, S. 80, Nr. 6 (ein Internetprojekt über Protestlieder durchführen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz des Englischen als Arbeitssprache in Gruppenarbeitsphasen • selbstständige und kooperative Gestaltung von Arbeitsprozessen • selbstständige Arbeit mit Sprachtrainingsmaterial des Lehrwerks, mit Nachschlagewerken / Wörterbüchern und sonstiger Lernsoftware <p><u>Beispiele:</u> Bd. 5, S. 32, Nr. 7b) (sich in Gruppen den anderen vorstellen); S. 81, Nr. 2 (den Wortschatz der Unit umwälzen und vernetzen)</p>

Interkulturelle Kompetenzen

Die SuS verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu ausgewählten Aspekten englischsprachiger Lebenswelten. Sie können Werthaltungen und Einstellungen aus Einzelbeobachtungen und Erkenntnissen ableiten und kritisch hinterfragen. Sie beachten kulturspezifische Konventionen in Begegnungssituationen des Alltags mit *native speakers* und *lingua franca*-Sprecherinnen und -Sprechern (KL, S.38f.).

<u>Orientierungswissen</u>	<u>Einstellungen</u>	<u>Handeln in Begegnungssituationen</u>
<ul style="list-style-type: none"> • persönliche Lebensgestaltung • Ausbildung/Schule • Teilhabe am gesellschaftlichen Leben • Berufsorientierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Hinterfragung kulturspezifischer Werte und Einstellungen • Fähigkeit zum Perspektivwechsel • Sensibilisierung für Stereotypen 	<ul style="list-style-type: none"> • Höflichkeitsformeln • einfühlsamer Umgang mit Menschen anderer Herkunft

Beispiele: Bd. 5, S. S. 8-11 (Auseinandersetzung mit vier ehemaligen Kolonien Großbritanniens); S. 17 (Eindrücke von australischem Essen gewinnen)

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

<u>Wortschatz</u>	<u>Grammatik</u>	<u>Orthographie</u>
<p>Die SuS verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich zu ihrer persönlichen Lebensgestaltung, zu Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themenfeldern von gesellschaftlicher Bedeutung auch differenzierter äußern zu können. Sie können produktiv und rezeptiv einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen angemessen und routiniert anwenden, bei der Beschäftigung mit weniger vertrauten Themen und Situationen kommen jedoch gelegentlich noch Fehler vor (KL, S.39).</p> <p><u>Beispiel:</u> WB, S. 15, Nr. 1-3 (Wortfelder šSchuleö und šBerufö)</p>	<p>Die SuS können ein gefestigtes Repertoire verwendungshäufiger grammatischer Strukturen einsetzen und haben ein Strukturbewusstsein für die englische Sprache entwickelt. Zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll (KL, S. 40).</p> <p><u>Beispiele:</u> Bd. 5, S. 55, Nr. 2 (dynamic vs. static verbs); S. 56 (adding emphasis to statements)</p>	<p>Die SuS verfügen über die Orthographie eines funktions- und themenbezogenen Wortschatzes und haben die grundlegenden orthographischen Gesetzmäßigkeiten weitgehend automatisiert (KL, S.40).</p>

Leistungsüberprüfungen

<u>Klassenarbeiten</u>	<u>Sonstige Leistungen</u>
2 pro Halbjahr / ein- bis zweistündig überwiegend offene Aufgabentypen	<ul style="list-style-type: none">• individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch• kurze schriftliche Überprüfungen (z.B. ein- oder zweisprachige Vokabeltests)• Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeit• vorgetragene Hausaufgaben• angemessene Führung eines Heftes